

Raffael
DIE SCHULE VON ATHEN
(1509-11)



Materialausarbeitung:

Markus Wurster

2008

www.MarkusWurster.de

MarkusWurster@gmx.de

1. Die Idee

Auf der Suche nach relevanten Quellen und Bildern zu kulturgeschichtlichen Zusammenhängen stößt man fast unweigerlich auf Raffaels Fresco „Die Schule von Athen“. Es vereint in einzigartiger Weise eine Reihe der bedeutendsten Persönlichkeiten von der Antike bis zur Renaissance. Dieses Bild fasziniert durch seine künstlerische Qualität, sein äußerliches und philosophisches Format. Es ist der Inbegriff der „Renaissance“, der Anknüpfung des 15. Jahrhunderts an die Antike.

Bei einer Reihe von Themen, für die kulturgeschichtliche Zusammenhänge bedeutend und auch naheliegend sind, bietet dieses Bild die Möglichkeit, davon zu erzählen und bei der Betrachtung den „Atem der Geschichte“ zu spüren. So z. B. in der Geometrie (Pythagoras, Platon, Euklid, Archimedes), in der Astronomie mit der Frage nach dem Weltbild (Demokrit, Philolaus, Kleanthes, Aristarch, Ptolemäus, Kopernikus) oder allgemein der Ethik/Philosophie (Platon, Aristoteles, Sokrates, Epikur).

Die vorliegende Materialausarbeitung ist deshalb nicht so gedacht, dass hier ein bestimmtes Bild eines bestimmten Künstlers behandelt wird. Vielmehr soll das Material in Zusammenhang mit anderen Arbeiten und Erzählungen stehen.

Andererseits kann dieses Material möglicherweise dazu anregen, weitere Gebiete (Geometrie, Astronomie, Philosophie) zu erkunden.

Dazu hat das Material nicht nur informativen Charakter, sondern bietet auch (spielerische) Handlungsmöglichkeiten.

Ich habe versucht, die Texte für interessierte Kinder verständlich zu formulieren. Durch den lexikalischen Charakter der Infokarten ist das Ringbuch aber auch für die Hand des Erwachsenen geeignet, als „Spickzettel“ für Erzählungen. Das Begriffspaar „Antike – Renaissance“ bildet dabei die große Klammer.

Interessant finde ich auch den Aspekt, dass es sich bei Platons Akademie um die erste „Hochschule“ westlicher Prägung handelte, in der die Wissenschaften und die „Fächer“ ihre Ausprägung erhielten. Auch der übertragene Begriff von „Schule“ im Sinne von „in einer Denktradition stehend“ nahm hier seinen Ausgang.

Dass Raffael einige weibliche Persönlichkeiten abbildete, ist ein glücklicher Umstand. So kann man in der Tradition für beiderlei Geschlechter Anknüpfungs- und Identifikationspunkte finden.

2. Raffaels Bild

Zum historischen Hintergrund des Bildes siehe Ringbuch Karte A bis G.

Die Frage nach dem *who is who* auf dem Bild ist fast wie ein spannender Krimi. Offensichtlich sind viele (jedoch nicht alle) der dargestellten Personen historisch zuordenbar, aber eine eindeutige Beschreibung ist nicht überliefert. Die Personenzuschreibung wird durch zweierlei Umstände erschwert. Erstens ist die Zusammenschau zeitübergreifend – von der Antike bis zu den Zeitgenossen Raffaels. Zweitens malte Raffael einige antike Personen mit dem Aussehen späterer Persönlichkeiten. Diese Querverbindung hatte für ihn sicher einen besonderen Reiz und außerdem konnte er so wenig wie wir heute wissen, wie die früheren Personen „wirklich“ aussahen.

Auf eine eingehend Diskussion der verschiedenen Interpretationen verzichte ich hier und verweise lediglich auf die angegebenen Quellen. Am überzeugendsten fand ich die Interpretationen von Frank Keim. Aber es muss angemerkt werden, dass „meine“ Benennungen (Datei „Personenzuordnung.pdf“) keine letzte Gültigkeit beanspruchen können. Ich meine, dass dies auch gar nicht wichtig ist. Es geht darum, dass einige historische Persönlichkeiten in ihrer Besonderheit und in ihrem Zusammenhang mit der Kulturgeschichte dargestellt werden.

Eine kunstgeschichtliche oder kunsthandwerkliche Betrachtung (z. B. Zentralperspektive) spielt in dieser Ausarbeitung keine oder nur eine nebensächliche Rolle.

3. Die Quellen

Bild (Raffael):

http://commons.wikimedia.org/wiki/Image:Sanzio_01.jpg

Sachinformationen:

http://de.wikipedia.org/wiki/Platonische_Akademie

http://de.wikipedia.org/wiki/Die_Schule_von_Athen

<http://12koerbe.de/pan/athen.htm>

http://mv.vatican.va/6_DE/pages/SDR/SDR_03_SalaSegn.html

<http://www.vikilu.de/faecher/Kunst/Stanzen.htm>

<http://marvin.sn.schule.de/~latein/athen.htm>

<http://www.uni-koblenz.de/~nkeller/anaint/dsva.html>

Frank Keim, Ulm (Juni 2006), Copernicus in der „Schule von Athen“ (1508-11). Eine Studie zum Bildnis des Nicolaus Copernicus und zur Gruppe um Aristarch von Samos in Raphaels Fresko.

<http://vts.uni-ulm.de/doc.asp?id=5717>

Frank Keim, Ulm (Juni 2005), „Giorgionismus“ in Raffael Sanzios „La scuola di Atene“, 1508-10, Fresko in der Stanza della Segnatura des Vatikan.

http://vts.uni-ulm.de/docs/2005/5271/vts_5271.pdf

4. Material-Herstellung

- Ganzes Bild folieren. Das Bild A4 habe ich auf den Deckel der Materialdose geklebt. Bilder im größeren Format (Download) kann man auf einen Karton oder eine Hartfaserplatte kleben.
- Großes Bild mit wegretuschierten Personen: Die vier DIN A4-Blätter muss man an den Schnittkanten beschneiden. Man kann sie zu einem Bild fest zusammenkleben oder nach dem Folieren mit Klebeband zu einem Leporello verbinden.
- Personenbilder (Ausschnitte): Auf die Rückseite der Bilder den Namen aufkleben. Dann folieren und genau ausschneiden. Es empfiehlt sich, das letzte Bildchen (Theano) wie beschrieben vor dem Folieren auszuschneiden.
- Bildbeschreibung mit Personenzuordnung folieren.
- Info-Karten halbieren. Die erste Seite ist für den Ringbuchumschlag gedacht. Die anderen A5-Karten in Klarsichtfolien stecken und in ein A5-Ringbuch geben. So können die Karten in der nummerierten Reihenfolge gesucht und gelesen werden. Sie können bei Bedarf auch aus dem Ringbuch entnommen und zum Beispiel der 10.000-Jahr-Kette einzeln zugeordnet werden.
- Kopiervorlagen (schwarz-weiß) als Anregung für eigene Schülerarbeiten/Heftchen.

5. Verwendung des Materials

- Gesamtbild betrachten; Lehrer-Erzählung
- Suchaufgabe: Personen-Sticker auf Vorlage auflegen (evtl. mit Tesa fixieren)
- Ringbuch: Personenkarten lesen
- Kopiervorlage Personenbilder für Schüler-Skripte
- Infokarten zur ausgerollten 10.000-Jahr-Kette zuordnen; Begriffe „Antike“ und „Renaissance“